

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 99.

Neuenbürg, Dienstag den 24. Juni

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

An mein Volk.

Karl

von Gottes Gnaden König von Württemberg.

Bei dem Abschluß des 25. Jahres Meiner Regierung ist es Meinem Herzen Bedürfnis, an Mein geliebtes Volk Mich zu wenden. Mit der Königin, Meiner Gemahlin, darf Ich auf eine Reihe von Jahren zurückblicken, in welchen es Mir vergönnt gewesen ist, Meines fürstlichen Berufes in einer bewegten und großen Zeit zu warten. Vor Allem drängt es Mich heute, Mein Volk aufzufordern, mit Mir sich zum Danke gegen den Allmächtigen Gott zu vereinigen, der sichtbar über Mir und Meinem Lande mit treuer Hand gewaltet hat. Als Ich vor 25 Jahren durch Gottes Rathschluß zur

Regierung berufen ward, habe Ich Mir gelobt, dieselbe zum Wohl und zum Besten des Landes zu führen. Die zahlreichen Zeichen der Treue, Anhänglichkeit und herzlicher Theilnahme, welche Mir und Meinem Hause das württembergische Volk stets bei frohen und bei schmerzlichen Ereignissen kundgegeben hat und welche es in diesen Tagen wieder in rührender Weise mir entgegenbringt, werden Mir unvergeßlich bleiben und sind Meinem Herzen wohlthuende Beweise, daß Mein Bemühen richtig erkannt und nicht erfolglos gewesen ist. Das Glück und die Wohlfahrt Württembergs wird auch fortan

das Ziel Meiner landesväterlichen Bestrebungen sein. Für Alles, was Ich während Meiner Regierung zu wirken bemüht war, finde Ich den schönsten Lohn in den dankbaren und treuen Gesinnungen Meines Volkes. Möge der Segen Gottes auch ferner auf Mir, auf Meiner Gemahlin, welche seit mehr als 40 Jahren in treuer Liebe und Mitarbeit Mir verbunden ist, auf Meinem Hause und auf dem ganzen Württemberger Land und Volke ruhen!

Gegeben Stuttgart den 22. Juni 1889.

Karl.

Amtliches.

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 2. Juli 1889 vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw aus dem Staatswald Distr. Haugstetter Ebene, Abt. mittlerer Bruch und Klingenwald, Distr. Haugstetter Hang, Abt. Layle, Galgenberg u. Beutelsstein, Distr. Bieselswald, Abt. unterer, mittlerer und oberer Tannberg, Distr. Kohlberg, Abt. unterer, mittlerer und oberer Finkenberg:

1503 Tannen, 17 Fichten, 55 Furchen mit Fm.: 232 I. Kl., 263 II. Kl., 410 III. Kl., 465 IV. Kl., 151 St. unent-rindete tannene Baustangen mit 28 Fm. V. Kl., 113 Tannen, 3 Furchen-Sägholz mit Fm.: 57 I. Kl., 36 II. Kl. und 17 III. Kl., 1 Buche mit 0,8 Fm., 19 St. Nadelholz-Debstangen I. bis III. Kl.

Revier Stammheim.

Am Dienstag den 2. Juli d. J. vormittags 10 1/2 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw aus Schleifberg und Reutehan:

342 St. Langholz I.—IV. Kl. mit 285 Fm., 67 St. V. Kl. mit 11 Fm. und 4 St. Sägholz mit 4,5 Fm.

Dobel.

Brennholz-Verkauf.

Da der am 21. d. Mts. hier stattgefundene Brennholz-Verkauf die Genehmigung nicht erhalten hat, so findet ein wiederholter Verkauf am

Mittwoch den 26. d. Mts. nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause statt.

Den 22. Juni 1889.

Schultheißenamt.
Schuon.

Holz-Versteigerung.

Die Gr. Bezirksforstei Huchensfeld

in Pforzheim versteigert aus den Domänenwaldungen Enzthalde, Büchenbronner Ragoldhalde und Huchensfelder Ragoldhalde auf den Gemarkungen Büchenbronn und Huchensfeld

Dienstag den 2. Juli d. J. morgens 8 Uhr

im „Anker“ in Weißenstein:

1 Eiche I., 8 II. und 33 IV. Kl.; 1 Ahorn; 22 Säghölze; 836 Nadelholz-Baustämme und 30 tannene Gerüststangen; 1 Ster buchene, 5 Ster erlene u. 178 Ster Nadelholz-Scheiter; 12 Ster buchene, 9 Ster eichene, 5 Ster erlene und 637 Ster Nadelholz-Prügel; 160 buchene, 290 eichene, 220 erlene und 1825 Nadelholz-Wellen, sowie etliche Lose Schlagraum.

Ottenhausen.

Zwangs-Verkauf.

Das Kgl. Amtsgericht Neuenbürg hat vermöge Beschlusses vom 27. Mai d. J. das Zwangsvollstreckungs-Verfahren in das unbewegliche Vermögen der

Ludwig Schwab, Zieglers Eheleute hier

angeordnet und kommt nun gemäß Beschlusses des hiesigen Gemeinderats vom 1. Juni d. J. auf dem hiesigen Rathhaus



am Samstag den 29. d. J., nachmittags 5 Uhr
im ersten Aufstreich zum Verkauf:

Geb. Nr. 2	der abgetheilte 4. Teil an:				
	1 a 31 qm	einem einstockigen Wohnhaus mit 2 Balken-			
		keller u.,			
	4 "	Schweinstall östlich am Haus,			
	83 "	Hofraum.			
Geb. Nr. 2a.	2 a 18 qm	oben im Dorf, am Feldbrennacher Kirchweg.			
	der 4. Teil an:				
	1 a 11 qm	einer einstockigen Scheuer,			
	2 "	27 " Hofraum,			
	3 a 38 qm	dieselbst.			
Parz. Nr. 2019	8 a 18 qm	Gras-, Baum-, und Gemüsegarten			
		in Schweinswiesen, beim Haus, An-			
		schlag zu	1200 M		
" "	1225 11 "	75 " Acker im Holberberg	110 "		
" "	1269 10 "	16 " Acker in oberen Haid-Ackern	90 "		
" "	1639 8 "	84 " auf der oberen Preiß	110 "		
" "	507/1 8 "	13 " Acker in unteren Haid-Ackern	70 "		
" "	571 6 "	58 " Acker in Wolfs-Ackern	100 "		
" "	2971 5 "	58 " Acker im Neugereuth	70 "		
" "	980 11 "	88 " Acker in Hardt-Ackern	100 "		
" "	1548 8 "	68 " Acker auf der oberen Preiß	140 "		
" "	2996 10 "	4 " Weinberg im Neugereuth	100 "		
			—: 2090 M		

Als Verwalter wurde bestellt: Gemeinderat Spiegel hier.

Die Verkaufs-Kommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Wolfinger.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 15. Juni 1889.

Vollstreckungsbehörde:
Vorstand: Kessler.

Privatnachrichten.

Rothenhof.

Am Sonntag den 30. Juni d. J.

feiert

Herr Schultheiß und Acciser Kircher hier
sein

40jähriges Dienst-Jubiläum

und zugleich mit seiner Gattin Anna Maria geb. Karcher seine goldene Hochzeit.
Dazu erlauben wir uns die Freunde des Jubilars, insbesondere seine Kollegen freundlichst einzuladen.

Programm:

12 1/2 Uhr: Begrüßung im Rathausaal.

1 " Mittagessen im Gasthaus zur „Sonne“.

Die Anmeldungen zum Festessen wollen bei dem Wirt oder bei Gemeindepfleger Obrecht hier rechtzeitig gemacht werden.

Den 20. Juni 1889.

Stadtschultheiß u. Verw.-Akt. Bentter, Herrenalb.
Schultheiß Anöller, Neusatz.
Gemeindepfleger Obrecht, Rothenhof.

Neuenbürg.

Zur Feier des Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Königs
wird die Lesegesellschaft am morgenden

Dienstag den 25. d. Mts.

auf dem „Münster“ ein

Gartenfest

mit Musik und italienischer Nacht veranstalten, wozu ergebenst eingeladen wird. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Beginn abends 5 Uhr. Bei Eintritt der Dunkelheit wird die Schlossruine bengalisch beleuchtet werden.

Bei ungünstiger Witterung findet eine musikalische Abendunterhaltung im Gasthof zum Bären statt.

Der Ausschuss.

Neuenbürg, 24. Juni 1889.

Dankagung.



Für die vielen Beweise
herzlicher Theilnahme an dem
uns so schwer betroffenen Ver-
luste unserer lieben

Frida

für die tröstliche und ehrenvolle Be-
gleitung zur letzten Ruhestätte, sowie
für die reichen Blumen Spenden sagen
wir hiemit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Marie Bauer.

Calmbach.

Freiwillige Feuerwehr. Die Generalversammlung



findet am nächsten
Samstag den 29. Juni d. J.
abends 8 Uhr
im Gasthaus zum Bären da-
hier statt.

Die Hauptgegenstände der-
selben bilden:

die neuen Statuten und
die Vornahme sämtlicher Wahlen, auch
derjenigen der sechs Zugführer.
Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
Den 23. Juni 1889.

Schultheiß Häberlen.

Neuenbürg.

Bum Kinderfest

empfehle

weiße baumwollene Kinderstrümpfe
von 25 J an,

Tricot- u. seidene Kinderhandschuhe,
seidene Bänder

in allen Farben und Breiten,

Kinder-, Knaben- u. Mädchenkragen
von 10 J an,

Rüschen, Lätzchen, Barben, seidene
Schwämmchen und Tücher.

Achtungsvoll

Emil Meißel.

Arnbach.

Schöne Milchschweine

haben zu verkaufen

Fr. Fieß u. Chrn. Stoll.

Die 4 Karten

des Schwarzwald-Vereins
sind à 1 M 50 J zu haben

bei Zak. Meel

und zwar

Blatt I. Baden-Baden—Herrenalb,

" II. Pforzheim—Wildbad—Calw,

" III. Freudenstadt—Oppenau,

" IV. Wildberg—Horb—Dornstetten.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. Juni 1889: 72730 Pers. mit 557,500,000 Mark
 Bankfonds am 1. Juni 1889 ca. 154,600,000 Mark
 Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. 198,650,000 Mark
 Dividende der Versicherten im Jahr 1889 6,096,411 Mark

und zwar nach dem alten System mit Dividenden-Nachgewährung auf die letzten fünf Jahre: 40 % der Jahres-Normalprämie; nach dem neuen „gemischten“ System 30 % der Jahres-Normalprämie und 2,6 % der Reserve, wonach sich die Gesamtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf 132 % der Normalprämie berechnet.

Durchschnittlich wurde Dividende nach dem alten System gewährt: von 1834 bis 1838: 24 %, von 1839 bis 1848: 23 %, von 1849 bis 1858: 27,2 %, von 1859 bis 1868: 33,2 %, von 1869 bis 1878: 37,2 % und von 1879 bis 1888: 41,2 %.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfall in Kraft.

Theod. Weiss in Neuenbürg.
 Fr. Rometsch in Wildbad.

Erfolg von Annoncen

erzielt man nur, wenn dieselben zweckmäßig abgefaßt, auffällig ausgestattet und für die geeigneten Zeitungen bestimmt werden, wende man sich an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Stuttgart, Königsstr. 38; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei erteilt, vorherige Kostenberechnungen aufgestellt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benützung dieses Instituts neben den sonstigen großen Vorteilen eine Ersparnis an Insertionskosten erzielt wird.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.
Ernst Schall a. M. Calw.

Schreib- und Copiertinten

empfehlht

J. Mech.

Buxtin-Stoff, genügend zu einem ganzen Anzuge (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und nadelfertig zu M. 7.75, **Kamgarustoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu M. 15.65, **schwarzer Tuchstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu M. 9.75 vertenden direct an Private portofrei in's Haus Buxtin-Fabrik-Depot Göttinger und Co., Frankfurt a. M. Muster-Collectionen reichhaltigster Auswahl bereitwilligst franco.

Kronik.

Telegramme.

Calw, 27. Juni, 8 Uhr 25 Min. vormittags.

Geheimer Kommerzienrat, Reichstags-Abgeordneter Staelin ist gestern verschieden. Beerdigung Mittwoch 9 Uhr vorm.

(Der Nachfolger des ersten Reichstagsabgeordneten unseres, des 7. württ. Wahlkreises, Hr. Staelin ist somit seinem Vorgänger Hr. Chevalier, welcher am 20. d. gestorben ist, auch im Tode bald nachgefolgt.)

Stuttgart, 27. Juni, 8 Uhr 45 Min. vormittags.

Paris. Auf der Bahnlinie Nimes-Mais fand ein Zusammenstoß zweier Personenzüge statt. Die Zahl der Verwundeten wird auf 12 angegeben.

Deutschland.

Karlsruhe, 21. Juni. Mit warmem Interesse und freundschaftlicher Anteilnahme folgt unsere Bevölkerung dem Verlauf des württemberg. Königsjubiläums. Die allbewährte Treue zu den Fürstengeschlechtern ist eine Bürgschaft der Staatswohlthat und man betrachtet sie wie ein gemeinsames Gut in den Landen, welche der Merkur in seiner Schwäbischen Kronik

als schwäbische Gaue umschließt. So tönt auch aus dem Badenerlande ein Festgruß alter Nachbartreue hinüber zum Stuttgarter Königsschloße, und die innigen Beziehungen der beiden Fürstenhäuser finden ihren vollen Widerhall in den Herzen der Bevölkerung. Unter dem mächtigen Schutze des Reiches empfindet ein Land das Glück des anderen wie eigenen Segen und freut sich daran, wie an Selbsterlebten.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Juni. Der vormalige Attaché der Württembergischen Gesandtschaft in Paris, Graf Loubat hat Ihrer Majestät der Königin aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums die Summe von 50 000 Francs für einen wohlthätigen Zweck zur Verfügung gestellt.

Ihre Majestät haben die reiche Gabe zum Besten der Karl-Olga-Stiftung zu bestimmen und die Summe unter dem Namen „Graf Loubat-Kapital“ der Stiftungskommission zur geeigneten Verwendung zu überweisen geruht. In ehrender Anerkennung dieser hochherzigen Stiftung haben Ihre Majestät Vorstehendes zur öffentlichen Kenntnis zu bringen befohlen. Sekretariat Ihrer Majestät der Königin.

Folgende allerhöchste und höchste fürstliche Besuche nebst Gefolge werden dem Vernehmen nach zu den Regierungsfeierlichkeiten hier eintreffen: S. Maj. der Kaiser und Ihre Maj. die Kaiserin und Königin Augusta Viktoria werden, wie wir hören, im Residenzschloß part. in den Oldenburg. Zimmern Wohnung nehmen. — Ferner werden eintreffen: Se. Maj. der König Albert von Sachsen, Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Thronfolger Nikolaus von Rußland, Se. K. Hoh. Großherzog Friedrich von Baden, Se. K. Hoh. Großherzog Ludwig IV. von Hessen, Se. Kaiserl. Hoh. Erzherzog Franz Ferdinand von Oestreich-Este, Se. K. Hoh. Prinz Ludwig von Bayern, S. Kgl. Hoh. Erbgroßh. Karl August von Sachsen-Weimar, S. Kgl. Hoh. Frau Prinzessin Eugenie von Oldenburg und S. Hoh. Prinz Peter von Oldenburg, S. Kgl. Hoh. Herzog Wilhelm von Württemberg, S. Kgl. Hoh. Herzog Nikolaus von Württemberg, S. Kgl. Hoh. Herzog Philipp und S. Kgl. Hoh. Herzogin Therese von Württemberg, S. Kgl. Hoh. Herzogin Isabella von Württemberg, Se. K. Hoh. Herzog Ulrich von Württemberg, Se. Durchl. Erbprinz Heinrich XXVII. von Reuß j. L., Se. Durchlaucht der Erbprinz Friedrich zu Waldeck und Pyrmont, Se. Hoh. Prinz Eduard von Anhalt, Se. Durchl. der Erbprinz Georg von Schaumburg-Lippe. — Die hohen und höchsten Herrschaften nehmen zum größten Teil nebst ihrem Gefolge im K. Residenzschloße Wohnung; außerdem im Kronprinzenpalais, alten Schloß und Hotel Marquardt. Se. Durchlaucht der Erbprinz Friedrich zu Waldeck und Pyrmont wird im Wilhelmspalast absteigen. General der Kavallerie, Gen.-Adjutant und Chef des Gen.-Stabs der Armee Graf v. Waldersee wird bei Frau v. Wächter-Lautenbach Wohnung nehmen. — Sicherem Vernehmen nach soll am Montag mittag 12 Uhr 25 Min. mit dem Großfürsten Thronfolger Niko-



laus von Rußland der Kronprinz von Griechenland hier eintreffen.

Stuttgart. Mit Bezug auf das veröffentlichte Programm wird noch besonders aufmerksam gemacht, daß die Militärparade am heutigen Dienstag in Rücksicht auf die um 9 1/2 Uhr stattfindende Ankunft Sr. Maj. des Kaisers nicht um 10 Uhr, sondern erst um 11 Uhr stattfindet.

Stuttgart, 23. Juni. Die Enthüllung des von S. M. dem König gestifteten Denkmal Herzogs Christofs, seines guten und weisen Vorfahren, dem das Land treffliche Gesetze und Vorbilder verdankt, ist heute aufs würdigste verlaufen. Diesem schloß sich der imposante Aufzug der Kriegervereine des Landes, in wohl über 12 000 noch immer strammen Mannen an; abends eine Regatta auf dem Neckar bei Cannstatt. — Montag Empfang der Glückwünsche und Gaben bei Hofe. Abends lebende Bilder im Hoftheater; Dienstag Ankunft des Kaisers und Parade; abends Fackelzug; Mittwoch abend Gartenfest in den K. Schlössern Rosenstein und Wilhelma.

Stuttgart, 20. Juni. Bei den Wahlprüfungen in der Abgeordneten-Kammer hat man eingesehen, daß unser Wahlgesetz vom 26. März 1868, indem es die Fälle, in welchen auf Ungültigkeit der Wahlhandlung zu erkennen ist, genau festsetzen wollte, thatsächlich manche Dinge außer Berfolgung stellt, welche geeignet sind, die Wahlfreiheit zu beeinträchtigen. Der Rahmen, den das Gesetz gezogen hat, ist entschieden zu eng, und deshalb gelangte die Kammer zur Bitte an die Regierung, sie möge das Gesetz so abändern, daß die Kammer — ähnlich wie der Reichstag — in Stand gesetzt wird, überhaupt über die Gültigkeit der angefochtenen Wahlen zu beschließen.

Stuttgart. Neues im Landes-Gewerbemuseum.) Eine Tablette von Metall, Traubenblätter darstellend, schwarz mit Gold-Einlage. Eine desgl. von weißem Metall mit gezacktem Rand, Silber- und Goldeinlage auf schwarzem Grunde. Eine Flasche mit langem, trichterförmigem Halse und Stöpsel von weißem Metall mit Silber- und Gold-Einlage auf schwarzem Grunde; sämtlich aus Beludschistan. — Eine runde Tablette mit schwarzem Grund und gelben und weißen Verzierungen, Palmen mit Ornamenten; aus Moradabad. — Ein Zugschiff zum Messen geringer Spannungsdifferenzen zwischen der Luft, welche sich in Röhren, Kanälen, Schächten u. s. w. bewegt, und der äußeren Luft (D. R. P. Nr. 16 857); von L. & C. Steinmüller in Summersbach (Rheinpreußen).

Neuenbürg, 23. Juni. Auf die von dem Amts-Versammlungs-Ausschuß Namens der Bezirks-Angehörigen an Seine Majestät den König eingereichte künstlerisch ausgestattete Glückwunschadresse ist dem Vorsitzenden Oberamtmann Hofmann ein Kabinetsschreiben zugegangen, in welchem Seine Majestät sehr erfreut über die bethätigte Aufmerksamkeit und Anhänglichkeit den gnädigsten und wohlwollendsten Dank übermitteln ließen.

Neuenbürg, 24. Juni. Die Feier des Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Königs wurde gestern hier in würdiger Weise begangen. Völkerschiffe leiteten um 6 Uhr den Festtag ein; um 1/10 Uhr fand Festgottesdienst und vorangehend feierlicher Zug vom Rathaus zur Kirche statt, an welchem sich auch die Vereine und die Sensenfabrik beteiligten. Hr. Dekan Franz hielt die Predigt auf Grund des Allerhöchst gewählten Textes aus 1. Samuel, 7. Kap. 12. V. „Bis hierher hat uns der Herr geholfen.“ und warf einen Rückblick auf die Zeit vor dem Regierungsantritt Seiner Majestät unseres Königs Karl, in seinen Betrachtungen der Jetztzeit übergehend auf die staunenswerten Fortschritte auf allen Gebieten der Kultur und Humanität.

Abends 7 Uhr vereinigte sich eine ansehnliche Gesellschaft im Hotel zur Post zum Festessen. Bei dem darauffolgenden allgem. Bankett brachte Hr. Forststrat Graf v. Uxkull den Toast auf Seine Majestät unsern in Ehrfurcht geliebten König Karl aus. Die vortreffliche, fein durchdachte, überaus sympatische Rede des Hrn. Grafen verfehlte ihren tiefen Eindruck auf die Anwesenden nicht. Sei es schon eine seltene Feier, wenn eine hervorragende Persönlichkeit auf den verschiedenen Gebieten eine 1/4 Jahrhundert lange Thätigkeit feiert, wie viel mehr habe man im württemb. Vaterlande heute Ursache, das 25 jährige Wirken seines Landesfürsten dankbar zu begehnen. Man sei nicht imstande, eine Darstellung über alle die fürsorglichen Einrichtungen im Staat, kurzum, über die auf alle Gebiete einflussreiche Gesetzgebung vorzuführen. Wir Alle seien ja auch Genossen dieser Zeit. Niemand wird wagen zu bestreiten, daß all diese Gesetze einen großartigen Erfolg für Reich und Land gehabt haben. Bei Antritt der Regierung sei es Sitte, daß der Fürst durch eine Kundgebung das, was sein Volk zu erwarten hat, zu erkennen gebe. Man müsse sich den 25. Juni 1864 und die Kundgebung unseres Landesherrn in die Erinnerung zurückrufen. Wer vermöchte auf die Frage, ob die Aufgaben, die sich der König seinen Unterthanen gegenüber gestellt, in Erfüllung gegangen, das Gegenteil zu sagen. Dem begeistert aufgenommenen Hoch auf den hohen Jubilar reichte sich die stehend gesungene Hymne „Heil unserm König Heil“ an, ebenso das Württemberger Lied: „Von dir o Vaterland zu singen.“ Letzteres vorgetragen vom Viedertranz. Hr. Oberamtmann Hofmann brachte den folgenden Trinkspruch auf Ihre Majestät die Königin Olga aus. Redner erinnert darin an den ungeheuren Jubel vor 43 Jahren, wo sich der Einzug des Kronprinzenpaares in Stuttgart zu einem Triumphzug gestaltet habe. Die Hoffnungen, die das Land auf die Königin gesetzt, seien glänzend erfüllt. Daß das württembergische Volk ein inniges Band auch mit seiner Königin verbinde, davon habe die Teilnahme an dem Anfall, der Ihrer Majestät erst in diesem Frühjahr begegnet, wieder beledetes Zeugnis abgelegt. Königin Olga sei in die Fußtapfen der Königin Katharina getreten. Was sie durch Gründung von Wohlthätigkeits-Anstalten mancherlei

Art, für die Jugendberziehung, besonders für die Erziehung des weibl. Geschlechts geschaffen habe, sei bekannt. Den Gefühlen der Dankbarkeit Ausdruck zu geben, fordert der Hr. Redner die Festversammlung auf zu einem 3fachen Hoch auf Ihre Majestät unsere Königin. Im folgenden Toast auf den Prinzen Wilhelm gedenkt Hr. Stadtschultheiß Stirn der treuen Pflichterfüllung des präsumtiven Thronfolgers in seiner Eigenschaft als zeitweiser Vertreter des Königs. Hr. Wilh. Kade feiert noch in kurzen treffenden Worten unsern Kaiser Wilhelm, der zum zweiten Mal als Gast unseres Königs in diesen Tagen an der Jubelfeier in Stuttgart teilnehme, was für das ganze Land gewiß hochehrföhrlich sei. — Passende, allgemein unter Klavierbegleitung gelungene Lieder und Vorträge des Viedertranzes und Turnerengesangsvereins wechselten in ansprechender Reihenfolge mit den erwähnten Trinksprüchen ab, und so dürfen wir auch hier auf eine gelungene Feier des Regierungs-Jubiläums unseres geliebten Königs zurückblicken.

Der Verein für Bienenzucht hält in Zavelstein am Sonntag den 30. d. M. mittags 2 Uhr seine zweite Versammlung ab. Lokal: Gasthaus zum Lamm. Tagesordnung: Praktische Demonstrationen am Stande des Hrn. Wiedenmayer; die Faulbrut (auf besonderen Wunsch); die Einwinterung; freie Anfragen und Antworten.

Miszellen.

(Washingtons einziger Wig.) Der Vater des Vaterlandes war ein sehr ernsther Mann, der in seinem Leben nur einen einzigen Wig gemacht haben soll. Während der Debatte nämlich im Kontinentalkongreß über die Frage der Errichtung einer Bundesarmee, reichte ein Mitglied den Antrag ein, daß die Armee nie mehr als 3000 Mann stark sein dürfte. Daraufhin beantragte Washington, man möge beschließen, daß keine feindliche Armee über 2000 Mann das Land betreten dürfe. Das Gelächter, welches sich darob erhob, erstigte den Antrag.

(Der gute Wille.) Notar (zu einer armen Frau, deren Testament er aufnimmt): „Aber liebe Frau haben Sie denn so viel Vermögen, daß Sie ihren beiden Neffen je 8000 Mark verschreiben können?“ — Frau: „Nein, Herr Notar, Vermögen hab' ich gar keins — 's ist mir halt nur, damit sie meinen guten Willen sehen.“

Es ist ein Unrecht von der Natur, daß sie uns so viele Krankheiten und nur eine Gesundheit verlihen.

Gemeinnütziges.

(Augenleiden durch zu enge Halstragen.) Schon öfter sind von Aerzten zu enge Halsstragen als Ursache von Augenentzündungen bezeichnet worden. In der schlesischen Versammlung der Aerzte zu Breslau hat Professor Hoerster seine Erfahrungen hierüber mitgeteilt, nach welchen auch ihm über 300 Fälle von chronischen Augenleiden aus seiner Praxis bekannt sind, welche einzig hierin ihren Ursprung haben.

Am

Nr. 10

Erscheint Die im Bezirk

Stamm-

Am Do

im Waldh

l Wanne

8 und 9,

lopf Abt.

und 33:

2550

406

Beughe

12 bu

bruch,

bruch,

3 Kad

492 dt

buchen

prügel.

(Beginn d

des Stam

Bren

Am

in der S

Staatswal

Sägerriß:

Nm.:

Abfall

buchen

10 erf

Reispr

11 ta

Freiw

Die

die ne

die B

derjen

Zu zahlr

Den

